

Stefan Hanß

## Lepanto als Ereignis

Dezentrierende Geschichte(n) der Seeschlacht von Lepanto (1571)



Stefan Hanß

## Lepanto als Ereignis

Dezentrierende Geschichte(n) der Seeschlacht von Lepanto (1571)

Wie wird aus einem Geschehnis ein historisches Ereignis?

Dr. Stefan Hanß diskutiert am Beispiel der Seeschlacht von *Lepanto* im 16. Jahrhundert die Historizität von Ereignissen. Die zentrale Frage dabei ist: Wie wurde *Lepanto* weltweit zu einem Ereignis gemacht? Durch Forschungen in über 170 Archiven, Bibliotheken und Museen dezentriert der Autor die Geschichte der Seeschlacht von *Lepanto*, die bisher als Sieg des ›christlichen Europas‹ beschrieben wurde, und macht verschwiegene Geschichten der Ereignisproduktion sichtbar. Deutlich wird, wie Zeitgenossen die Bedeutung der Schlacht weltweit verhandelten und aus einem Geschehnis ein Ereignis formten, das für binäre Weltkonstruktionen herangezogen wurde: in England, Italien und Spanien ebenso wie in den deutschsprachigen Ländern, in Äthiopien, Russland, im Osmanischen Reich, Japan, den Philippinen und Südamerika.

The monograph examines the sixteenth-

Berliner Mittelalter- und Frühneuzeitforschung.,  
Band 021  
V&R unipress  
1. Auflage 2017  
710 Seiten, mit 35 Abbildungen

€ 69,99 D / € 72,00 A

Buch 85,00 €  
lieferbar

ISBN 978-3-8470-0768-5  
ISBN (Buch) 9783847107682

Buch und eBook sind über [www.v-r.de](http://www.v-r.de) sowie über [www.vr-unipress.de](http://www.vr-unipress.de) bestellbar.

century global event-making of the Battle of Lepanto. The author decenters the history of Lepanto, which is commonly defined as a victory of ‘Christian Europe’, by revoicing silenced stories uncovered through research undertaken in more than 170 archives, libraries and museums. Contemporaries shaped Lepanto’s meanings as connected histories in areas ranging from London to Venice, Rome, Sicily and Ethiopia, from the German lands, Russia, the Ottoman Empire, Persia and Japan to the Philippines, South America and the Iberian Peninsula. By challenging the perception of a particular battle, the volume contributes to a broader methodological debate on the status of events in history.

Dr. Stefan Hanß studierte Geschichte an der FU Berlin, der Università Ca’ Foscari Venedig und dem Warburg Institute London. Seit 2015 ist er als Postdoktorand an der Universität Cambridge tätig.